

Anita und Günter Lichtenstein Stiftung (Hrsg.)

Gerda Lepke

Horizonte

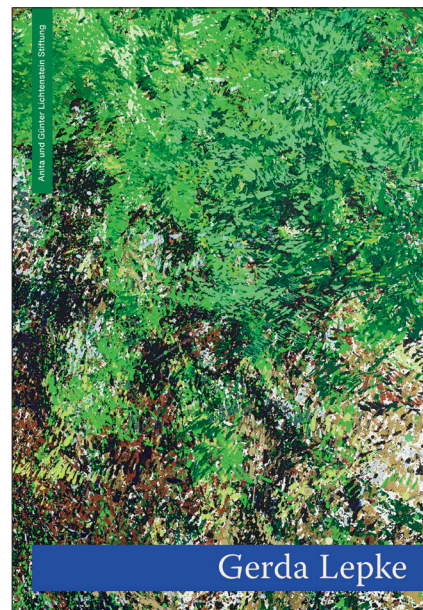
Festeinband

Format B x H 21 x 29,7 cm

68 farbige Abbildungen

80 Seiten

ISBN 978-3-95755-052-1



Gerda Lepke gehörte in den 1970er Jahren zu jenen jungen Künstlerinnen, die in der männerdominierten Bildenden Kunst in der DDR wahrgenommen wurden und sich anschickten, diese mit ihrem künstlerischen Schaffen mitzugestalten. In diesem Kreis von Künstlerinnen fiel sie mit ihrer unverwechselbaren künstlerischen Handschrift auf, die ihr heute noch eine solitäre Stellung in der Kunst gewährt.

Inspiziert wird Gerda Lepke durch die sie umgebende Landschaft und die barocken Skulpturen, die insbesondere in Dresden in reicher Vielfalt zu finden sind. Ihre künstlerischen Arbeiten zeugen von tiefer persönlicher Anteilnahme an ihren Mitmenschen und der Achtung der unberührten Natur. So ist es auch nicht verwunderlich, dass biblische Kreuzigungsthemen einen wichtigen Teil ihres Œvres bilden. Aktuell gesellschaftliche Themen hat sie stets gemieden.

Gerhard Wolf beschrieb ihr künstlerisches Schaffen in einem Beitrag im Katalog zu einer Ausstellung in Altenburg und Gera 1999:

„... was bei ihr auf dem Blatt erscheint, sich aus kräftigen Strichen fügt, zuordnet, herausbildet – ziemlich spitze Pinsel an langem Stiel, wie hier im Atelier – erinnert nur entfernt an das vorgegebene erschaute Motiv: Ansicht von einem Hang aus ihrer Umgebung, Bäume, Büsche, Geäst, ein Elbufer bei Dresden zu verschiedenen Tageszeiten, Spiegelungen des Wassers, Reflexe der Atmosphäre, Wolkengebirge vor einem Himmel – Terrain, das sie sich in einem unermüdlichen Aneignungsprozeß über Jahre hin anverwandelt hat, Strich für Strich, Zug um Zug, die Farben, eine resolut neben die andere gesetzt, in rascher oder bedachter Folge, Farben, mit schnell wechselnden Pinseln, sich überlagernd, sich mischend, mit temperamentvollen Handbewegungen aufgetragen und eigene, unvorhergesehene Strukturen entwerfend, wie man sie zuvor nicht kannte – ein blühender Pflaumenast in hervorstechendem Gelb, Zweig im Juni in einem wirbelnden Grün, Blattwerk aus unerwartetem Türkis, wie es sonst nicht vorkommt, Natur, aber alles Naturalistische getilgt, aus impulsiver Empfindung heraus aufgenommen, erkannt, festgehalten von der unablässig tätigen Hand; denn nur über sie treiben die Farben ihr turbulentes Spiel, finden, widerstrebend in Kontrasten, zusammen.“ Diese Beschreibung von Gerda Lepkes Arbeitsweise hat bis heute nicht an Aktualität verloren. (Annotation des Buches)

Erhältlich über die
Anita und Günter Lichtenstein Stiftung
Dorfstraße 12
04618 Göpfersdorf
Telefon: 037608 20242
Fax: 037608 28939
guenter.lichtenstein@leitermann.de
www.lichtenstein-stiftung.de

E. Reinhold Verlag · Theo-Neubauer-Straße 7 · 04600 Altenburg · Tel. 03447 311889 · Fax 03447 892850 · E-Mail: erv@vjkj.de

BUCH-NEUERSCHEINUNG

www.vkj.de